

Demokratisches **Vollgeld**

**für sicheres Geld,
schuldenfreie Staaten und
ein Ende der Finanzblasen!**

Wirkungen unseres bestehenden Geldsystems:

- 1. Umverteilung:** Laufend werden durch unser Geldsystem Leistungen und Vermögen von Menschen und Staaten zu wenigen reichen Menschen und reichen Staaten umverteilt.
- 2. Wachstumszwang:** Unsere Gesellschaft wird durch unser Geldsystem zu einem größtmöglichen Wirtschafts- und Gewinnwachstum auch auf Kosten von Natur und Mensch angetrieben.
- 3. Undurchschaubarkeit:** Das Geldsystem ist so kompliziert und unverständlich organisiert, dass diese beiden Wirkungen unentdeckt bleiben. Darüber gab es nie eine öffentliche Diskussion und demokratische Entscheidung!

Neue Ziele für ein demokratisches Geldsystem:

- 1. Fairness:** Niemand soll durch das Geldsystem bevorteiligt, sondern alle zu realen Leistungen für andere angeregt werden.
- 2. Nachhaltigkeit:** Es soll eine möglichst nachhaltige, freie, effektive und faire Produktion und Verteilung der Waren und Dienstleistungen ermöglicht werden.
- 3. Transparenz:** Das Geldsystem soll für jede und jeden verständlich und transparent sein. Die Ziele und Struktur unseres Geldsystems sollten öffentlich diskutiert und demokratisch beschlossen werden.

Jede politische Ebene braucht ein Geldsystem:

Heute:

In Zukunft:

Weltweit:

**Weltwährung
US Dollar,
Konkurrenz Euro**

**Clearing-Union
mit eigener Verrech-
nungswährung**

Nationen:

**Oligarchisches
Bankengeld**

**Demokratisches
Vollgeld**

Regionen:

**wenig Komplemen-
tärwährungen**

**viele Komplemen-
tärwährungen**

z.B. Express-Geld

Fünf Geldarten in der Geschichte

Geldschöpfung durch

Menschliches Sozialgeld

Menschen

seit Urzeiten, Vertrauen, Tontafeln, Kerbhölzer, wechselseitige Kredite

Kultisches Gottesgeld

Priester

seit Urzeiten, Muscheln, Perlen, Steine, Federn

Absolutistisches Herrschergeld

Könige, Fürsten

ab ca. 500 v. Chr., Münzen

Oligarchisches Bankengeld

Banken

ab ca. 1500 n. Chr., Papier- und Buchgeld, seit 1875 nur Buchgeld

Demokratisches Vollgeld

Volk

in Zukunft, Münz-, Papier- und Buchgeld der Zentralbanken

Heute: Banken **schöpfen** all unser Geld durch Kreditbuchungen

Wegen Bargeldauszahlungen, Überweisungen zwischen Banken und Mindestreserven müssen die Banken bei Zentralbanken einige Kredite aufnehmen:

22% bzw. 16% Zentralbankgeld

Zentralbanken

Basisgeld
(31.12.2010)

1.073 Mrd. Euro
44 Mrd. CHF

Banken

100% Bankengeld

Geldmenge M1
(31.12.2010)
4.750 Mrd. Euro
268 Mrd. CHF

Staaten

Unternehmen

Einkaufen
Schenken
Sparen
Leihen
Investieren

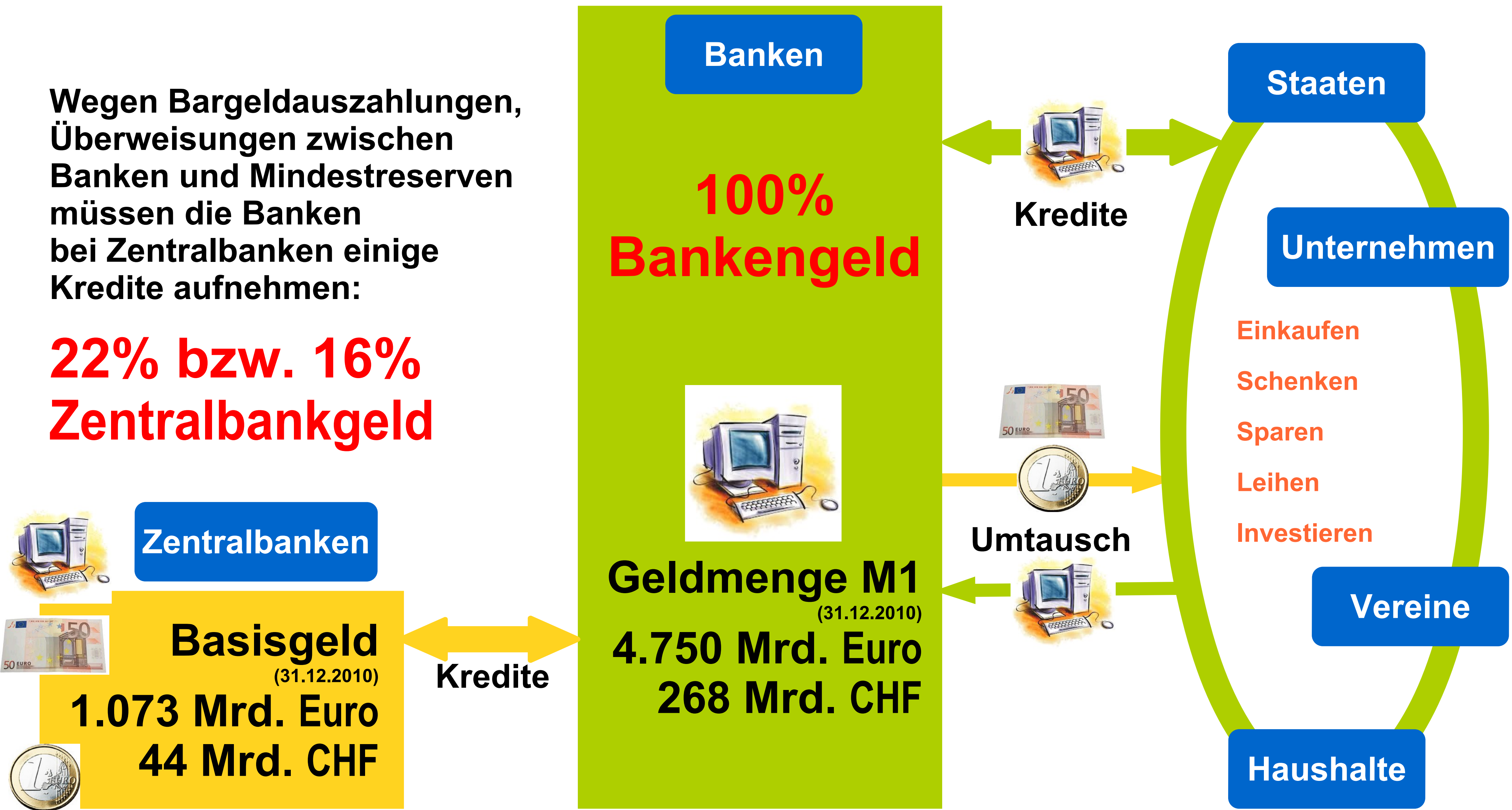
Vereine

Haushalte

Kredite

Umtausch

Kredite



Wie konnten wir nur so dumm sein, den Banken die Geldschöpfung zu überlassen?

- Münzgeld wird von Staaten, Papiergeld von Zentralbanken und Buchgeld von den Banken geschöpft.
- Buchgeld wird bei der Kreditvergabe neu erzeugt, sozusagen aus dem “Nichts”, ohne dass vorher Geld vorhanden war.
- Etwa 75 Prozent des gesamten Geldes im Euroraum schöpfen die Banken alleine, in der Schweiz sind es etwa 85 Prozent.
- Damit Geld in Umlauf ist, müssen sich die Staaten bei den Banken verschulden und diesen Zinsen zahlen.
- Dadurch erzielen die Banken jährlich einen Geldschöpfungsgewinn von **170 Milliarden Euro im Euroraum**, 42,5 Milliarden Euro in Deutschland und **5,2 Milliarden CHF in der Schweiz**.
- Das würden unsere Staaten jährlich einsparen, hätten wir die Buchgeldschöpfung nicht den Banken überlassen!

Vollgeld bedeutet:

1. Genauso wie Papiergeld und Münzen wird auch alles **Buchgeld** auf den Girokonten **ausschließlich** durch die unabhängige und demokratisch legitimierte **Europäische Zentralbank (EZB)** oder Schweizer Nationalbank (SNB) geschöpft.
2. Die **Banken** dürfen selbst **kein** Buchgeld mehr schöpfen, sondern können nur noch das Vollgeld verleihen, das sie von jemand anderem geliehen bekommen haben.
3. Neues Vollgeld kommt in der Regel durch Staatsausgaben in Umlauf und dient anfänglich vor allem der **Tilgung der Staatsschulden**.
4. Die Zentralbanken werden beauftragt mit ihrer Geldpolitik nicht nur für Preisstabilität der Verbrauchsgüter zu sorgen, sondern auch Finanzblasen bei Vermögensgütern (zum Beispiel Immobilien oder Aktien) vorzubeugen.

Heute: **nur Münzen** sind Vollgeld

Geldart

Ausgabe durch

Lebensdauer

Gesetzliches Zahlungsmittel

Staatliche Einnahmen



Kauf

unbegrenzt

Ja

**100%
Nennwert**



Kredit

**bis Kredit-
tilgung**

Ja

**Zins von
Nennwert**



**Zentralbank-
Buchgeld**

**Kredite
Zentralb.**

**bis Kredit-
tilgung**

**Nein (nicht
für Publikum)**

**Zins von
Nennwert**



**Banken-
Buchgeld**

**Kredite
Banken**

**bis Kredit-
tilgung**

Nein

**keine
(Zins geht
an Banken)**

Ziel: **alles Geld** wird Vollgeld

Geldart

**Ausgabe
durch**

**Lebens-
dauer**

**Gesetzliches
Zahlungsmittel**

**Staatliche
Einnahmen**



Kauf

unbegrenzt

Ja

**100%
Nennwert**



Kauf

unbegrenzt

Ja

**100%
Nennwert**



Kauf

unbegrenzt

Ja

**100%
Nennwert**

**Zentralbank-
Buchgeld**



**Banken-
Buchgeld**

Vollgeld ist Zentralbankgeld für alle - ohne Kredit

Zentralbanken

Schöpfen neues
Vollgeld und
tilgen damit
Staatsschulden:

4.750 Mrd. Euro
268 Mrd. CHF

(31.12.2010)



Staaten

Unternehmen

Einkaufen

Schenken

Sparen

Leihen

Investieren

Vereine

Banken

Haushalte

Umstellung in zwei Schritten

Zu einem Stichtag:

- Alles Banken-Buchgeld wird in Zentralbank-Buchgeld umgewandelt.
- Zentralbank übernimmt alle Verbindlichkeiten der Banken für Giro- und Tagesgeldkonten.
- Banken verwalten diese Konten weiter, aber außerhalb ihrer Bilanz (wie heute bei Wertpapierdepots).
- Geldkonten (= Eigentum des Kontoinhabers) und Sparkonten (= Kredit an Bank) werden ab jetzt klar getrennt.

Innerhalb fünf bis zehn Jahre:

- Banken tilgen ihre Zentralbankkredite (in Höhe von Geldmenge M1), womit die Geldmenge sinkt.
- Damit Geldmenge stabil bleibt, schöpften Zentralbanken entsprechend viel neues Vollgeld und bringen es durch Tilgung von Staatsschulden in Umlauf.
- Zusätzlich wird entsprechend des Wirtschaftswachstums neues Vollgeld geschöpft.

Riesengroße Vorteile! (1)

Vollgeld ist einfach, verständlich und gibt es als Münzen seit Jahrtausenden.

- Dagegen ist das heutige Bankengeld so kompliziert, dass es fast niemand versteht (incl. Politiker, Ökonomen und Journalisten.)
- Obwohl ein Giroguthaben nur eine **Forderung an die Bank** ist, meinen die meisten Menschen, es sei vollwertiges Geld wie Münz- oder Papiergeld. Das wird es aber erst nach der Vollgeldreform!

Vollgeld ist sicher vor Bankenpleiten.

- Zentralbankgeld ist das sicherste Geld der Welt, eine Bankenpleite berührt die Giro- und Tagesgeldkonten nicht mehr.
- Panikartige Bank-Runs sind ausgeschlossen.
- Politik ist nicht mehr erpressbar.

Vollgeld verhindert Finanzblasen.

- Ursprung von Finanzkrisen ist das Aufblähen der Geldmenge durch die Banken, die damit Spekulationsblasen füttern.
- Mit dem Vollgeld können die Zentralbanken die Geldmenge steuern und verstetigen und so Finanzblasen verhindern.

Euroländer: Banken schöpfen viel zu viel Geld!

Jährliches Wachstum der Geldmenge M1
von 1999 bis 2012 im Euroraum

8%

Dieses zusätzliche Geld führte zu:

1,4%

realem
Wirtschafts-
wachstum

2,1%

Inflation
Verbrauchs-
güter

4,5%

**Inflation Vermögensgüter
= kreditfinanzierte Finanzblasen
mit Immobilien, Aktien,
Unternehmensübernahmen, etc.**

Schweiz: Banken schöpfen viel zu viel Geld!

Jährliches Wachstum Geldmenge M1 von 1990 bis 2012 in der Schweiz **7,8%**

Dieses zusätzliche Geld führte zu:

1,4%

realem
Wirtschafts-
wachstum

1,4%

Inflation
Verbrauchs-
güter

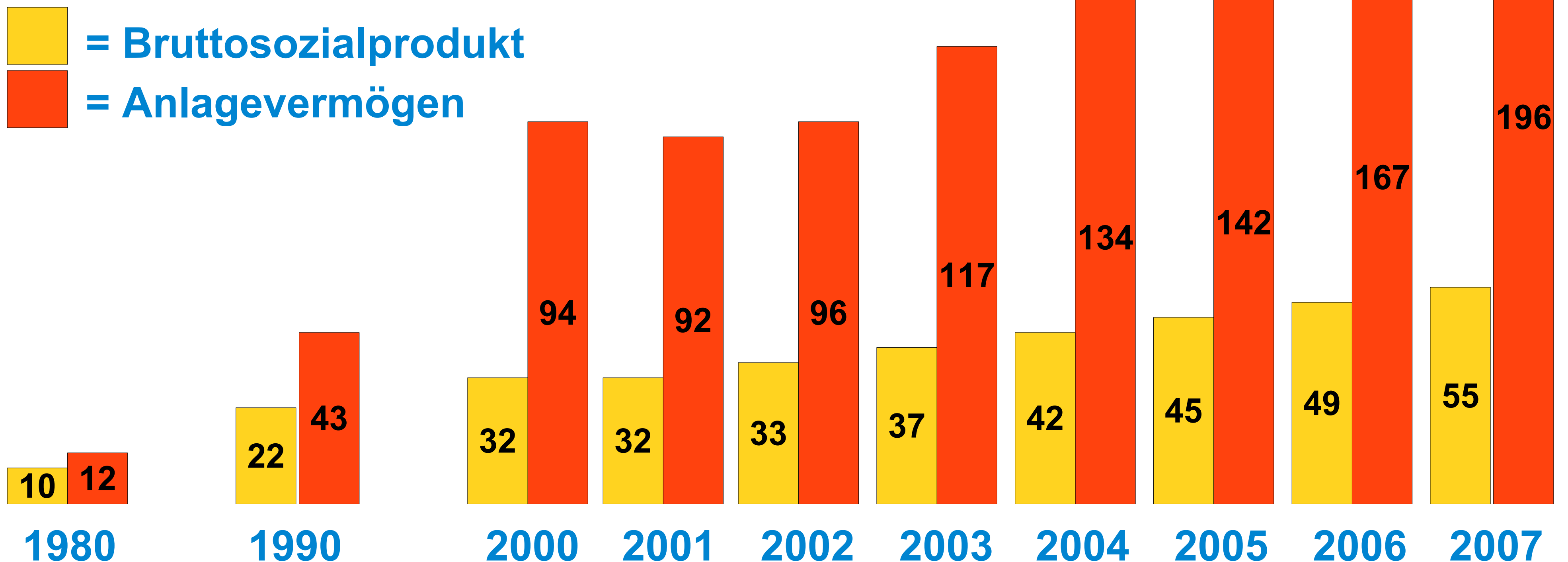
5%

**Inflation Vermögensgüter
= kreditfinanzierte Teuerung
von Immobilien, Aktien,
Unternehmensübernahmen, etc.**

Eine Folge der Geldflut: Die Finanzvermögen haben sich von der Realwirtschaft abgekoppelt

Das weltweite Anlagevermögen in Billionen Dollar ist seit 1980 fast vier mal so schnell gewachsen wie die Realwirtschaft!

(Quelle: mckinsey, Fifth Annual Report)



Riesengroße Vorteile! (2)

Vollgeld schützt vor Inflation.

- Die Zentralbanken können die Geldmenge erstmals vollständig kontrollieren, da nur noch sie Geld schöpfen.
- Damit können die Zentralbanken mit größerer Aussicht auf Erfolg eine Inflation nahe Null anstreben.

Vollgeld senkt die Staatsverschuldung der Eurostaaten um 60%, die Schweiz wird ganz schuldenfrei.

- Die bestehende Geldmenge M1 (Euroraum ca. 4.750 Mrd. €, Schweiz 268 Mrd. CHF, Stand 31.12.2010) entsteht durch Bankkredite.
- Bei Rückzahlung dieser Kredite schöpfen die Zentralbanken schrittweise neues Vollgeld und tilgen damit Staatsschulden.
- Es gibt **keine Nebenwirkungen**: keine Steuererhöhungen, keine Sparpakete, keine Inflation, keine Enteignungen.
- Sondern mit der Umstellung der Geldschöpfung von Kreditvergabe auf direkte Ausgabe wird eine **stille Reserve gehoben**.
- Vollgeld ist die einzige Möglichkeit die gigantischen Staatsschuldenberge abzubauen! **Unsere einzige Chance!**

Sondergewinn bei Vollgeldreform

Vermögensbilanz Volkswirtschaft Deutschland

(alle Unternehmen, Banken, Private und Staat, in Mrd. Euro, Ende 2012, Guthaben und Schulden sind bis auf Geldmenge M1 verrechnet)

	8.404,6
Sachanlagen, Nutztiere Ausrüstungen, Bauten	
Bauland	2.607,7
Forderungen an Ausland	5.858,0
Geldmenge M1	1.314,0

Aktiva 18.184,3

Verbindlichkeiten 5.420,0 gegen Ausland	
Verb. g. Banken 1.314,0	
Reinvermögen	11.450,3
	+ 1.314,0
	= 12.764,3

Passiva 18.184,3

Vollgeld ist da ohne Bankkredite, Reinvermögen erhöht sich!

Staatsentschuldung mit Vollgeld

	Schulden 2011 in Mrd.	in % BIP	Minus M1 Vollgeld in Mrd.	Rest- schulden % BIP	Zinsein- sparung Mrd./Jahr
Belgien	361	98	- 168	52	5,9
Deutschland	2.088	81	- 1.314	30	42,5
Frankreich	1.717	86	- 987	37	29,9
Griechenland	280	132	- 136	68	7,3
Irland	169	108	- 77	59	2,4
Italien	1.897	120	- 867	65	34,7
Österreich	217	72	- 135	27	4,8
Portugal	184	108	- 121	37	4,4
Spanien	734	68	- 576	15	20,2

Völlig schuldenfrei werden: Bulgarien, Dänemark, Estland, Luxemburg, Malta, Norwegen, Schweden, Schweiz, Slowenien, Slowakei, Tschechien, Finnland

Riesengroße Vorteile! (3)

Vollgeld spart den Eurostaaten jährlich 170 Milliarden Zinskosten, der Schweiz 5 Milliarden.

- 170 Milliarden Euro = Wirtschaftskraft Portugals!
- Staatshaushalte bekommen wieder Luft.
- Abschnürende Sparpakete werden unnötig.
- Stop von Neuverschuldung wird erreichbarer (Fiskalpakt).

Vollgeld beendet die Eurokrise und macht ESM, Bankenunion und vieles mehr überflüssig.

- Vollgeld-Euro oder CHF werden sicherste Währungen der Welt.
- Eurorettungsschirme können aufgelöst werden.
- Bankenunion mit europaweiter Einlagensicherung wird unnötig.
- Weitere Zentralisierung und Bürokratie kann verhindert werden.

Vollgeld mildert die Kluft zwischen Arm und Reich.

- Keine Umverteilung mehr durch die Geldschöpfung.
- Weniger Spekulationsgeschäfte und leistungslose Einkommen.

Weitere Vorteile! (4)

Vollgeld befreit uns vom Wachstumszwang.

- Geldschöpfung durch Kredit führt zu Abhängigkeit der Unternehmen von Investoren, hohen Gewinnerwartungen und damit zu Wachstumszwang - doch die Natur ist begrenzt.
- Direkte Geldausgabe stärkt die Eigenkapitalbildung der Unternehmen und schont diese vor dem Finanzkapitalismus.
- Erst mit Vollgeld bleibt eine nicht-wachsende Wirtschaft stabil!

Vollgeld schafft freien Wettbewerb unter Banken.

- Am heutigen Bankengeld profitieren vor allem Großbanken, kleine Banken sind benachteiligt.
- Mit Vollgeld herrschen gleiche Bedingungen, Gründungen von Banken und mehr Wettbewerb wird eher möglich.

Vollgeld mit einer guten Geldordnung bringt Gewaltenteilung und mehr Demokratie.

- Geldschöpfung wird zur unabhängigen Staatsgewalt (Monetative).
- Das Geldsystem kommt wieder in den Bereich der demokratischen Steuerung und wir bewahren die Demokratie vor Aushöhlung.

Vollgeld könnte eingeführt werden, ohne dass wir es bemerken.

Das Vollgeld könnte tatsächlich eingeführt werden, ohne dass die Kunden im In- und Ausland überhaupt etwas davon mitbekommen. Denn man sieht es den Zahlen auf dem Kontoauszug nicht an, ob es Zentralbank-Vollgeld oder Banken-Kreditgeld ist.

Nötig ist:

- eine Änderung der EU-Verträge und des Bundesbankgesetzes, bzw. der Schweizer Verfassung und Anpassung weiterer Gesetze und Verordnungen,**
- bankinterne Bilanzbuchungen und Softwareänderungen.**

Aber **damit es zur Vollgeldreform kommt, braucht es viele Bürgerinnen und Bürger, die sich dafür einsetzen!**

Volksinitiative

„Demokratisches Vollgeld“

Da die herrschenden Politiker, Beamte und Ökonomen sich erfahrungsgemäß nicht trauen, neue Ideen zu denken, **muss eine Bürgerbewegung das Vollgeld auf die Tagesordnung setzten.** Irgendwann springen die anderen dann mit auf den Zug, denn die Vorteile des Vollgeldes sind so unglaublich gross!

In der **Schweiz** soll durch eine Volksinitiative das Vollgeld zum Volksentscheid gebracht werden. (www.vollgeld.ch)

In **Deutschland** bereiten wir auch eine Volksinitiative vor. Wenn auf Bundesebene das Recht auf Volksabstimmung eingeführt ist, wollen wir vorbereitet sein und sofort starten können. Bis dahin geht es darum, das Vollgeld in die öffentliche Diskussion zu bringen. (www.monetative.de, www.vollgeld.org)

**Was braucht es noch für
ein faires, nachhaltiges und
transparentes Geldsystem
der Zukunft?**

Welche **Geldsystem-Reformen** braucht es noch?

Finanzmärkte zähmen – Geld an Realwirtschaft koppeln!

- **Verbot von Derivaten, die nicht der Absicherung von realwirtschaftlichen Geschäften dienen.**
- **Verbot von Hochfrequenz-Aktienhandel.**
- **Verbot von Leveraged-Buy-Out Unternehmensübernahmen.**
- **Verbot der Kreditfinanzierung von Finanzanlagen bei institutionellen Anlegern.**
- **Verbot von Zweckgesellschaften außerhalb der Bankbilanzen.**
- **Streichung von privaten Ratingagenturen aus staatlichen Regel und Richtlinien (CRD, Solvenz-, EZB- und ESA-Regeln).**
- **Verbot von Provisionen beim Verkauf von Finanzanlagen.**
- **Einführung einer wirksamen Finanztransaktionssteuer.**
- **Erleichterung und Deregulierung der Kreditvergabe an Unternehmen.**

Förderalismus und Bürgergesellschaft brauchen Komplementärwährungen

- **Gesetzliche Regelung und Förderung von Komplementärwährungen.**

Welche **Geldsystem-Reformen** braucht es noch?

Weltweiter Ausgleich der Handelsdefizite mit Clearing Union
- „Bancor“ anstatt Dollar und Euro als Weltwährungen.

Keine Spekulation mit Grund und Boden

- Einführung einer Bodenwertsteuer.
- Grundstücksvergabe von Gemeinden nur noch in Erbpacht.

Konsum- statt Einkommenssteuer mit pauschaler Steuererstattung (Grundeinkommen)

Folgen:

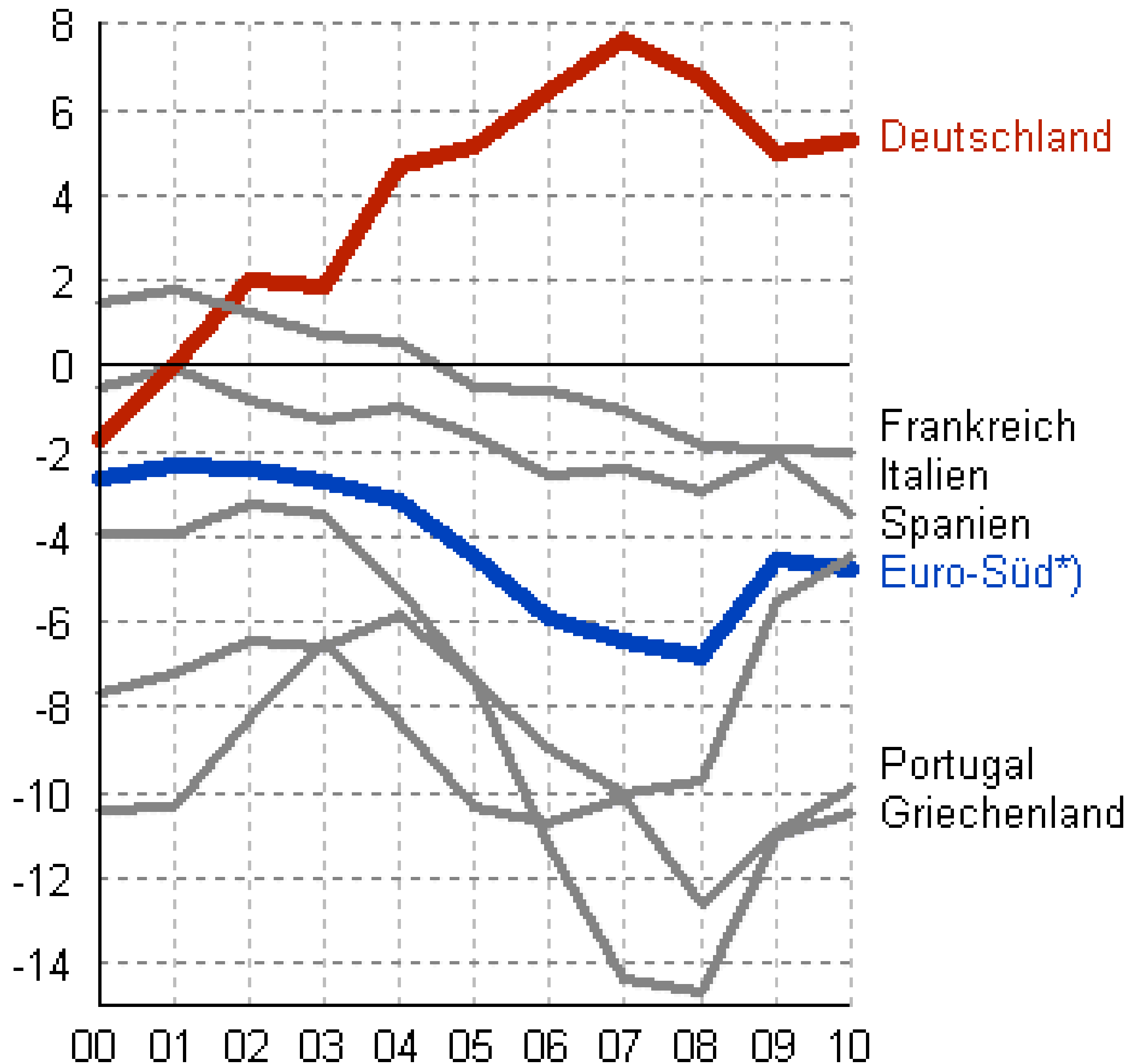
- Arbeit wird billiger, deshalb weniger Arbeitslosigkeit,
- keine Schwarzarbeit mehr von Maschinen,
- faire Steuer im globalen Handel (Steuerflucht, Billiglohnstaaten),
- mehr Umweltschutz durch höhere Ressourcenbesteuerung,
- Bürokratieabbau,
- Konjunkturpaket,
- Motivations-Programm und Lebensfreude,
- sozialer Reichtum,
- mehr Kinder, etc.

Expressgeld statt Euroaustritt:

**Wirtschaftsaufschwung in den
Krisenstaaten durch
umlaufbeschleunigtes und
abflussgebremstes Regiogeld**

www.eurorettung.org

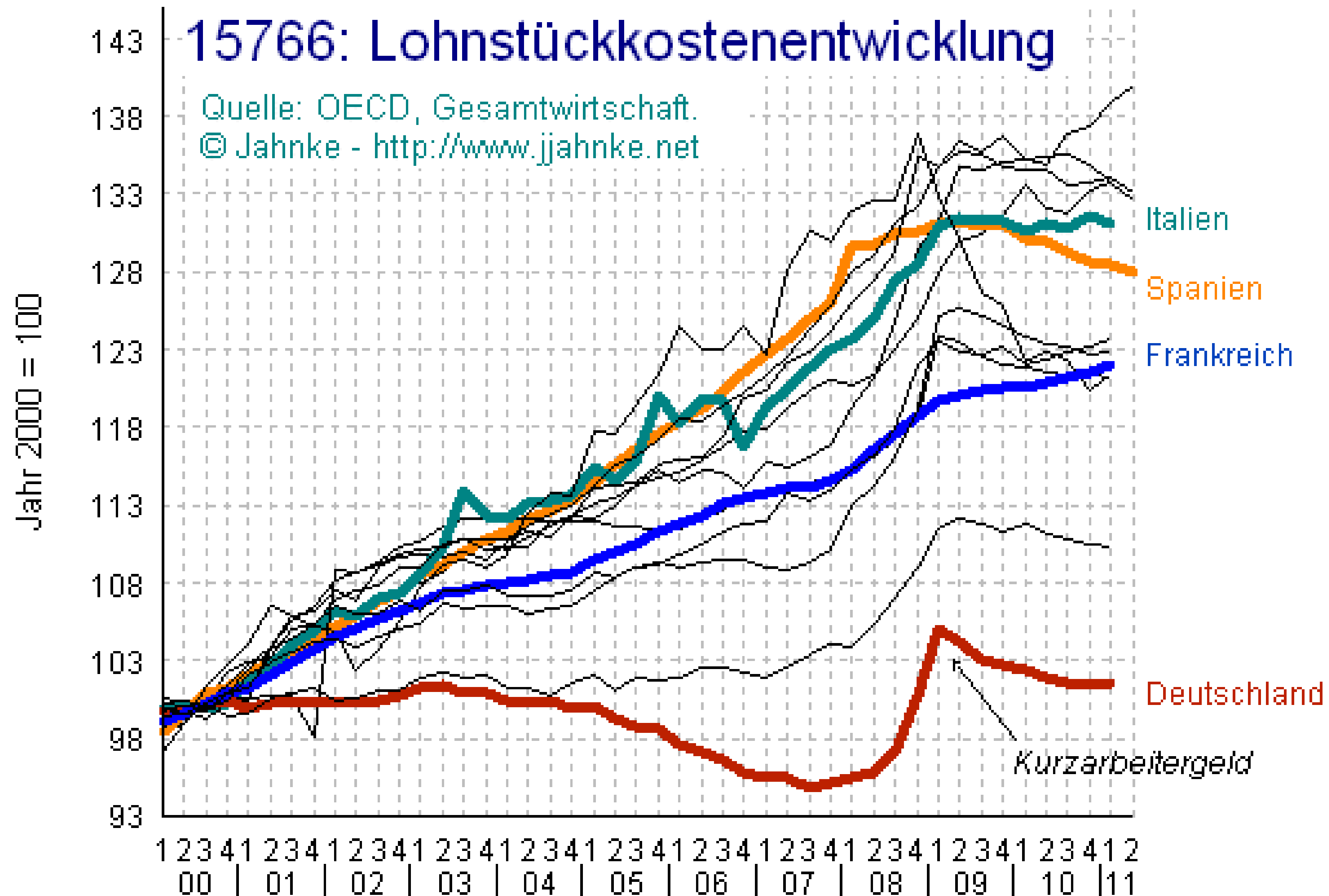
Problem: Die **Leistungsbilanzüberschüsse** des einen, sind die **Defizite** des anderen.



16513:
Leistungsbilanz-
defizite in der
Eurozone in %
BIP

Quelle: IWF, *) Italien,
Spanien, Portugal,
Griechenland. © Jahnke -
<http://www.jahnke.net>

Problem: Die **Löhne** stiegen in den Eurostaaten sehr unterschiedlich.



Liquiditätsoptimierung statt Rezession:

Durch die Einführung eines zusätzlichen staatlichen Regiogeldes können die Euro-Krisenstaaten den Geldfluss in ihren Volkswirtschaften beschleunigen.

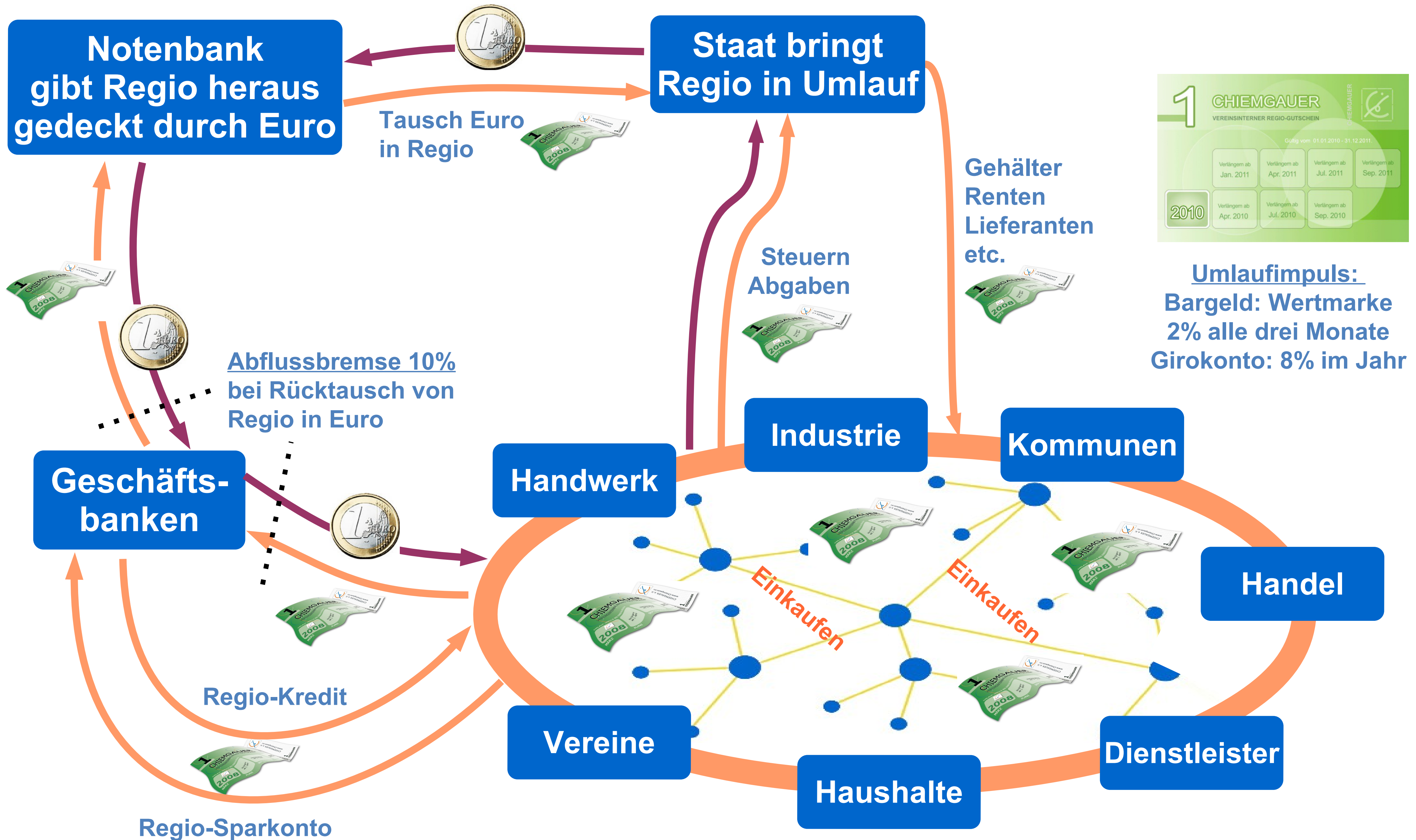
Das führt zu **Wirtschaftswachstum**, **neuen Arbeitsplätzen**, **mehr Steuereinnahmen** und mehr Unabhängigkeit vom Ausland.

Grundidee: Wenn kein zusätzliches Geld in die Wirtschaft eingeführt werden kann, weil es nicht da ist oder sofort wieder abfließt durch Importe oder Geldflucht, muss man das vorhandene Geld besser nutzen.

Staatliche, eurogedeckte Komplementärwährung:

- Regio ist keine eigenständige Währung, sondern ein "Nebengeld" des Euro. Vorbild ist der "Chiemgauer".
- Ist an Euro gekoppelt und wird zusätzlich zu diesem verwendet.
- Ist durch hinterlegte Euro gedeckt und wird vom Staat zusammen mit der Notenbank in Umlauf gebracht.
- Kann von den Staaten selbst eingeführt werden, eine Veränderung der EU-Verträge ist nicht nötig.
- Regio wird als Bargeld und als Girogeld eingeführt.
- Der Regio hat **zwei Besonderheiten**:
 - Umlaufimpuls** (Nutzungsgebühr des Geldes)
 - Abflussbremse** (Umtauschgebühr bei Wechsel in Euro)

Expressgeld statt Euroaustritt: Kreislauf eines staatlichen Regiogeldes



Umlaufimpuls:
Bargeld: Wertmarke 2% alle drei Monate
Girokonto: 8% im Jahr

Wirkungen:

- Der Umlaufimpuls von 8% im Jahr beschleunigt den Geldfluss, was die Wirtschaft antreibt, Arbeitslosigkeit senkt und Steuereinnahmen erhöht. Eine Verdoppelung der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes verdoppelt das BIP (bei freien Kapazitäten)!
- Die Abflussbremse von 10% stärkt die regionale Wirtschaft und reduziert das Handelsdefizit.
- Der Staat hat sofort ca. 10% mehr Liquidität zur Verfügung und erhält zusätzliche Einnahmen in Milliardenhöhe. Geringverdiener werden dadurch kaum belastet.
- Regiokredite sind zinsgünstiger als Eurokredite.
- Der Regio wird den Euro schnell im Inland verdrängen.
- Der Regio bleibt in der Realwirtschaft.
- **Staaten können im Euro bleiben und erleben Aufschwung.**